

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **27 (1909)**

Heft 177

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{te} Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre „ 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Wirtschaftslage in Ungarn.
— Internationale Feuerwehrausstellung in St. Gallen. — Die Petroleumgewinnung in den Vereinigten Staaten. — Weizenpreise.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Falliment

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.
Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.
Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.
Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizubringen.

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.
Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.
Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.
Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizubringen.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich. (1382*)
Gemeinschuldnerin: Kommanditgesellschaft Bruno Linke & Co., Tuchwaren en gros, an der Hornergasse Nr. 9, in Zürich.
Datum der Konkurseröffnung: 6. Juli 1909.
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 22. Juli 1909, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes, Börsenstrasse 22.
Eingabefrist: Bis 14. August 1909.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites du Locle. (1384)
Failli: Du Bois-Franck, Louis, denrées coloniales, vins et spiritueux, au Locle.
Date de l'ouverture de la faillite: 8 juillet 1909.
Première assemblée des créanciers: Lundi, 19 juillet 1909, à 10 heures du matin, à l'Hôtel de Ville du Locle (Salle du Tribunal).
Délai pour les productions: 14 août 1909 inclusivement.

Kollokationsplan. — Etat de collocation
(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.
L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (1393*)
Gemeinschuldnerin: Frau Mäckli-Minder, Ida, Bäckerei, an der Limmatstrasse Nr. 123, in Zürich III.
Anfechtungsfrist: Bis 27. Juli 1909 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel.

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (1381)
Gemeinschuldnerin: Firma M. Brehse, Buchhandel, An- und Verkauf von Liegenschaften, Sternenstrasse 24, in Enge-Zürich II (Inhaberin Frau Marie Brehse geb. Mellin).
Anfechtungsfrist: Bis 24. Juli 1909, beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel.

Kt. Zürich. Konkursamt Thalwil (1353*)
Gemeinschuldnerin: Schär, Ida, Inhaberin der Firma J. Schär, Baugeschäft und Immobilienverkehr, in Kilchberg.
Anfechtungsfrist: Bis und mit dem 19. Juli 1909, beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Horgen durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich. (1378)
Gemeinschuldner: Egli, Oskar, Eier- und Butterhändler, an der Oetenbachstrasse Nr. 26, in Zürich.
Anfechtungsfrist: Bis 24. Juli 1909, beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich, durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel.

Ct. de Berne. District de Porrentruy. (1388)
Failli: Comps, Henri, ci-devant hôtelier, à Porrentruy.
Date du dépôt à l'office: 14 juillet 1909.
Délai pour intenter l'action en opposition: 24 juillet 1909 inclusivement.
Porrentruy, le 10 juillet 1909.
L'administrateur de la faillite: H. Diellin, notaire.

Kt. Freiburg. Konkursamt des Seebezirks in Murten. (1396/97)
Gemeinschuldner:
Klaus, Jakob, Theodors, Pächter, in Gross-Guschelmuth.
Ibach, Johann Jakob, Sohn des Jakob, in Mur (Oberwistenlach).
Anfechtungsfrist: Bis 26. Juli 1909.

Kt. Basel-Stadt. Konkurskreis Basel-Stadt. (1387)
Gemeinschuldner: J. Basler & Co., Handel und Fabrikation von Farben und Lacken.
Datum der Auflegung: 14. Juli 1909.
Ort: Konkursamt Basel-Stadt.
Anfechtungsfrist: Bis 24. Juli 1909.
Namens der Konkursverwaltung:
Dr. Rudolf Kündig, Obmann.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (1394)
Failli: Lang, Emile, épicier, Rue du Rhône 98.
Délai pour intenter l'action en opposition: 24 juillet 1909.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation
(B.-G. 251.) (L. P. 251.)
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.
L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Ct. de Genève. District de Genève. (1386)
Ensuite de nouvelles productions, l'état de collocation de la faillite J. Diodati & Cie, à Genève, a été rectifié.
Les créanciers peuvent prendre connaissance de ces rectifications à l'office des faillites et les actions en opposition doivent être intentées dans les dix jours dès la présente publication, soit jusqu'au 24 juillet 1909.
L'administrateur de la faillite: H. L. Duchosal.

Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.
(B.-G. 250.) (L. P. 250.)
Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.
La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Ct. de Berne. Office des faillites de Moutier. (1383)
Failli: Hauck, Emile, ci-devant négociant à Moutier, actuellement sans domicile connu.
Date du prononcé: 10 juillet 1909.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Ct. de Fribourg. Office des faillites de l'arrondissement de la Gruyère à Bulle. (1380)
Failli: Egli, Adolphe, fumiste, à Bulle.
Date de la clôture: 9 juillet 1909.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (1395)
Failli: Thiévent, P. A., ancien tenancier de l'Hôtel Touring et de la Balance, Place Longemalle, à Genève
Date de la clôture: 7 juillet 1909.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.
(B.-G. 195 u. 317.) (L. P. 195 et 317.)

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites de La Chaux-de-Fonds. (1385)
Failli: Romero, Vincent, seul chef de la maison V. Romero fils, entreprise de bâtiments et commerce de matériaux de construction, à La Chaux-de-Fonds.
Date de la révocation: 12 juillet 1909.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Ct. de Berne. Office des faillites de Porrentruy. (1590)
Vente immobilière et fruiterie.
Le samedi 14 août 1909, dès les 9 heures du matin, à l'Hôtel de la Cigogne, à St-Ursanne, il sera procédé à la vente aux enchères publiques des immeubles ci-après décrits dépendant de la faillite de Greppin, Joseph, fruitier, à St-Ursanne, savoir:

Sect.	No.	Contenu	Ares	Estim. cad.
A	109 ^a	Clos du Terreau, aïsaïce,	2,27	230
B	182 ^a			
A	129, 131, 132	La Ruelle, hab., éc., remise assise	0,61	7,000
A	130	habitation		60
A	130	assise	0,38	2,000
A	133 ^a	jardin	0,70	40
A	133 ^b	remise assise	0,50	70
A	153	Rue Verdat, hab., fromagerie	0,50	300
		assise	1,63	50
C	39	Les Envers, forêt	113,—	17,000
C	40 ^a	»	209,40	160
C	40 ^b	»	0,23	790
		pré		1880
			Totaux:	328,72
				29,580

Date du dépôt du cahier des charges à l'office le 3 août 1909.

Kt. Luzern. Konkursamt Entlebuch (1944)

im Auftrage des Konkursamtes Interlaken.

In Konkursachen der Aktiengesellschaft F. Rohr & Söhne, Holzwarenfabrik, Böhigen, werden öffentlich versteigert:

a. Montag, den 9. August 1909, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zu «Dreikönigen» in Entlebuch:
I. Das «Hobelwerk Entlebuch», bei der Bahnstation, Gemeinde Entlebuch, enthaltend: Ein Fabrikationsgebäude mit den maschinellen Einrichtungen als: 4 vierseitige Hobelmaschine mit Messern und Vorgelegen, 1 Sauggasanlage (Bärbtold) Motor 20 HP., 1 Differential-Fraise, 1 Schleifmaschine, 1 Spansauganlage, 1 Trockenanlage, 1 elektrische Beleuchtungsanlage mit Dynamomaschine etc., Transmissionen und Riemen. Rollbahngelände, zirka 6000 Quadratmeter Umgelände.

II. Die Liegenschaft «Entlenmühle», Gemeinde Entlebuch, mit Haus und Scheune, zirka 3 Jucharten oder 108 Aren Land, ferner ein Stück Wald im Stein, Gemeinde Hasle, von zirka 10 Jucharten oder 360 Aren. Sodann das neu erstellte «Wasserwerk», enthaltend: Eine Wasserkraft von zirka 40 bis 65 HP., Oberwasserkanal, Wasserreservoir, Druckleitung, Unterwasserkanal, Turbinenhaus, Turbinenanlage, Transmissionen und die maschinellen Einrichtungen.

Ziff. 1 und 2 werden gesamthaft versteigert.

Hypothekarsobreibungen ohne Zinse Fr. 149,361.

Der Steigerungsbrief mit den Bedingungen liegt vom 30. Juli 1909 an beim Konkursamt Entlebuch zur Einsicht auf.

b. Nach der Liegenschaftsteigerung, um 4 Uhr nachmittags beim Hobelwerk Entlebuch:

Grössere Partien von Schwedischen Riemen, tannenen Riemen, Pitch Pine Riemen, Krallentäfer- und Riemen, Yellow Pine Riemen, rohe Bretter, tannene Läden, Stäbe etc. Alles dies in einem Schätzungswerte von zirka Fr. 17,000.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (1379)

Vente immobilière. — Première enchère.

Failli: Mastella, Pierre, entrepreneur, Rue Plantamour 31, à Genève.

Jour, heure et lieu de la vente: Mercredi, 1^{er} septembre 1909, à 10 heures du matin, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, dans la salle des assemblées de faillites (1^{er} cour, 1^{er} étage).

Désignation des immeubles à vendre: Les immeubles à vendre sont inscrits sur les registres du nouveau cadastre de la commune de Lancy, et seront adjugés en trois lots.

Ils consistent en:

Premier lot: 1^o Parcelle 3292, feuille 5, d'une contenance de 8 ares 64 mètres, nature terrain à bâtir.

2^o Parcelle 3296, feuille 5, d'une contenance de 95 mètres, nature chemin.

Deuxième lot: 1^o Parcelle 3379, feuille 5, d'une contenance de 18 ares 58 mètres 50 décimètres, sur laquelle existe, lieu dit «Petit-Lancy», le bâtiment portant au cadastre le n^o 921, d'une surface de 23 mètres 75 décimètres, à destination de bangar, construit en maçonnerie.

2^o Parcelle 3380, feuille 5, d'une contenance de 78 mètres 45 décimètres, nature chemin.

Troisième lot: Parcelle 3477, feuille 5, d'une contenance de 11 ares 20 mètres 20 décimètres, nature terrain à bâtir.

C'est avec toutes appartenances et dépendances sans exception ni réserve, et tous objets ou constructions placés sur les dits fonds, pour leur exploitation ou à perpétuelle demeure.

Mises à prix: Les fonds à vendre ne pourront être adjugés au dessous des mises à prix suivantes, montant de l'estimation.

Premier lot. Mise à prix: Cinq mille deux cents francs (fr. 5200).

Deuxième lot. Mise à prix: Neuf mille trois cents francs (fr. 9300).

Troisième lot. Mise à prix: Cinq mille six cents francs (fr. 5600).

Sommaire: Sommaire est faite par les présentes aux ayants-droit de servitudes, d'usufruits ou de baux, de prodire à l'office dans le délai de vingt jours leurs droits sur les immeubles, faute de quoi l'adjudicataire n'en sera tenu qu'autant qu'ils auront été inscrits au bureau des hypothèques antérieurement à la publication de la faillite.

Avis: L'état des charges de conditions de la vente sera déposé, à partir du 16 août 1909, à l'office des faillites de Genève, où chacun pourra en prendre connaissance.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Anruf zur Forderungseingangs

(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfall bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Appenzel A.-Rh. Konkurskreis Hinterland. (1889)

Schuldner: Nabalon, Johannes, Sattler und Möbelhändler, Gries, Herisau.

Datum der Bewilligung der Stundung: 12. Juli 1909.

Sachwalter: Dr. jur. Tanner, Herisau.

Eingabefrist: Bis und mit 6. August 1909 beim Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Freitag, 3. September 1909, vormittags 11 Uhr, im Gemeindehaus Herisau.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 23. August 1909 an beim Sachwalter.

Verlängerung der Nachlassstundung. — Prolongation du sursis concordataire.

(B.-G. 295, Abs. 4.)

(L. P. 295, al. 4.)

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne (1392)

Débitur: Sevestre-Naville, E., blanchisserie, à Lausanne.

Prolongation du sursis: Jusqu'au 23 août 1909.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.

(B.-G. 304.)

(L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Aargau. Bezirksgericht Baden. (1367)

Der im Konkurs liegende Macchi, Jean, Paul, Baumeister in Mellingen, hat beim Bezirksgericht Baden einen Nachlassvertrag zu 20 % eingereicht, dem mehr als zwei Drittel seiner Kurrent-Kreditoren, deren Forderungen zugleich mehr als zwei Drittel des Gesamtbetrages repräsentieren, beigetreten sind.

Tag und Stunde der Verhandlung, Dienstag den 17. August 1909, vormittags 11 Uhr.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat

(B.-G. 303.)

(L. P. 303.)

Ct. de Vaud. Président du tribunal du district d'Oron. (1391)

Débitur: Perrin, Paul, entrepreneur, à Châtillens.

Date de l'homologation: 9 juillet 1909.

Ct. de Neuchâtel. Tribunal cantonal. (1368)

Débitur: Romero, Vincent, seul chef de la maison V. Romero, fils, entreprise de bâtiments et commerce de matériaux de constructions, à La Chaux-de-Fonds, Rue de la Paix 35.

Administrateur: Henri Hoffmann, proposé aux faillites, à La Chaux-de-Fonds.

Date de l'homologation: 8 juin 1909.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wirtschaftslage in Ungarn

(Bericht des schweiz. Konsuls in Budapest, Herrn Heinrich Haggenmacher, über das Jahr 1908)

Allgemeines. Die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse Ungarns haben auch im verflossenen Jahre keine Besserung erfahren. Die unmittelbaren Wirkungen der endlichen Beilegung des schweren Wirtschaftsstreites mit Oesterreich sind ausgeblieben. Zudem war die Ernte schlecht ausgefallen, Ungarn besass im Güterausstausche nicht die entsprechenden Gegenwerte für die in das Land in unverminderter Menge einströmenden österreichischen Industrieerzeugnisse, wodurch sich die Handelsbilanz neuerdings wesentlich verschlechterte. Eine andere höchst bedauerliche Erscheinung ist die Einschränkung des Kredites Ungarns im Auslande. Sie beeinflusst Ungarns Finanzen und den Absatz ungarischer Wertpapiere. Die Willfährigkeit des ausländischen Kapitals zur Aufnahme unserer Obligationen und fest verzinslichen Effekten ist ausserordentlich zusammengeschrumpft; dabei hat der Rückstrom ungarischer Pfandbriefe nicht aufgehört. Das Bestreben, mit der bisherigen Bankgemeinschaft zu brechen und an die Stelle derselben eine selbständige Bank zu setzen, hat vielfach zu dieser Verschlechterung beigetragen. Als erfreuliche Momente stehen diesen ungünstigen Erscheinungen die Abnahme der Auswanderung, sowie die Tatsache gegenüber, dass Ungarn die vorjährige Kreditkrise ohne jede Erschütterung überstanden hatte. Für die wirtschaftliche Expansionskraft Ungarns zeugt ferner der Umstand, dass die Spareinlagen trotz der schlechten Ernte eine wenn auch nur geringe Zunahme erfuhren.

Die Börse. Die ausserordentlich ungünstigen Geld- und Kreditverhältnisse, unter welchen das Jahr 1907 schloss und das Jahr 1908 einsetzte, wurden an der Börse viel zu sehr verspürt, als dass eine Belebung des Marktes möglich gewesen wäre. Insbesondere waren es die ausserordentlich hohen Zinssätze, welche jede Entwicklung verhinderten und jedweder spekulativen Betätigung den Weg verlegten. Erst mit der Besserung der internationalen Geldverhältnisse kam auch die österreichisch-ungarische Bank in die Lage, ihren damals 6 % betragenden offiziellen Zinssatz in raschem Tempo bis 4% und später 4 % herabzusetzen, damit zur Belebung, speziell des Anlagemarktes den Anstoss gebend. Nach langer Pause zeigte sich in Oesterreich für die ungarischen Pfandbriefe wieder steigendes Interesse, das auch bis März anhielt, dann aber neuerlich verschwand, als die Bankfrage aufgerollt wurde. Von diesem Augenblick an trat auf dem Pfandbriefmarkt wieder totale Stagnation ein, die auch heute noch anhält und anhalten wird, so lange diese Frage nicht aus der Welt geschafft sein wird. Der Börsenverkehr bewegte sich das ganze Jahr hindurch in ganz bescheidenen Grenzen. Die im Lande immer mehr überhandnehmende börsenfeindliche Stimmung, die ungeklärte innerpolitische und internationale Situation, sowie die ungünstige wirtschaftliche Sachlage hielten und halten das Publikum von spekulativen Unternehmungen zurück; ohne Beteiligung des Publikums aber kann sich ein reger Verkehr nicht entwickeln.

Oesterreichisch-ungarische Bank. Die österreichisch-ungarische Bank hat das ganze Jahr über jene rationelle Politik verfolgt, die ihr schon früher begründete Anerkennung sicherte. Sie ist an allen Klippen vorbeigeeifert und hat die Hauptgesichtspunkte, die bei der Erfüllung der Aufgaben eines Noteministiums massgebend sein müssen, streng eingehalten. Die Verwaltung hat einerseits kluge Voraussicht bekundet, anderseits ununterbrochen den legitimen Wünschen und Ansprüchen volle Rechnung getragen. Schon die Tatsache, dass der Hochstand des Banknotenlaufes gegen das Vorjahr keine wesentliche Ermässigung erfahren hat, die vollen zwei Milliarden erhalten blieben, ist ein Beweis, dass immerfort auf Handel und Verkehr Rücksicht genommen wurde; derselbe wird bekräftigt durch die Erhaltung des ermässigten Zinssufses von 4 % in der Periode einer nicht unbedeutlichen Zirkulation steuerepflichtiger Noten, für die das Institut die Kosten zu bezahlen hatte. Endlich hat die Bankleitung, trotzdem die Zukunft des Instituts nicht sicher erscheint, nicht aufgehört, ihre Pflicht als Hüterin der Valuten zu erfüllen. Die Bank hat ihren Gold- und Devisenbesitz vermehrt, Gold an sich gezogen, als der Bezug aus dem Auslande möglich gewesen, und sie besitzt heute um nahezu 100 Millionen Kronen mehr als im vorigen Jahre. Der Zinssuss, welcher am Schlusse des Jahres 1907 noch 6 % betrug, wurde am 11. Januar 1908 auf 5 %, am 4. Februar auf 4% herabgesetzt und ist seit 8. Mai stabil 4 % geblieben. Das Ergebnis der Bank ist wesentlich hinter dem vorjährigen zurückgeblieben.

Banken. Das Bankgeschäft ist das ganze Jahr über brach gelegen, wodurch jene Institute, die sich mit dem Pfandbriefgeschäft befassten, in ihrem Endresultate stark benachteiligt wurden. Wohl hat das Rückströmen der Pfandbriefe nicht in demselben Masse wie im Vorjahre angehalten, es konnten jedoch neue Hypothekendarlehen nur in reduziertem Masse gewährt werden, so dass das Erträgnis aus diesem Geschäftszweige gegenüber dem Vorjahre zurückbleiben wird. Auch das Escomptegeschäft liess viel zu wünschen übrig, da die Geldnehmer — gewart durch die Beispiele der Geldkrise — sich möglichste Reserve auferlegten. Um diesen Zinsentgang hereinzubringen, versuchten die Banken ein Kartell zu gründen, welches aber

nur von sehr kurzer Lebensdauer war. Trotzdem haben die Banken ihre Rechnung gefunden, denn der Einlagestock hat sich überall gehoben, der von den letzten Wochen des Berichtsjahres abgesehen, mit Nutzen plazierte werden konnte. Ganz ohne jeden Verkehr war das Bankkommissions- und das Wechselgeschäft, da sich nur minimaler Bedarf in Wertpapieren zeigte. Die Kurse blieben das ganze Jahr stetig behauptet und eine retrograde Bewegung trat erst im Herbst ein, als durch das Anrollen der Annexionsfrage mehr als gewöhnlich die Kriegstrage zur Erörterung kam. Unter solchen Umständen konnte natürlich an die Perfektion von Staatsgeschäften nicht gedacht werden, und so war denn das Berichtsjahr an Emissionen, Syndikaten und Neugründungen weit ärmer als seine Vorgänger.

Der Geldmarkt. Wenn man zwischen dem vorjährigen und dem diesjährigen Jahresende eine Parallele zieht, so fällt der kolossale Unterschied in der Situation der Geldmärkte am meisten auf. Der Herbst des Jahres 1907 brachte die Erschütterung des amerikanischen Geldmarktes mit seiner riesigen Anspannung bis ans Jahresende, heute dagegen sehen wir eine Geldfülle, wie sie niemand am Anfang des Jahres 1908 ahnen konnte. Die Gegensätze der Jahresbewegungen des Geldmarktes und der Zinssätze hatten aber auch ein gleichzeitiges Fortschreiten des wirtschaftlichen Niederganges zur Folge, dessen erste Anzeichen schon am Ende des Jahres 1907 lasteten und den kommenden wirtschaftlichen Rückschlag vermuten liessen. Die rasche Entspannung des Geldmarktes der Vereinigten Staaten war von eminenter Wichtigkeit. Die unerhörte Bank- und Geldkrise in Amerika, welche Ende 1907 die ganze Kulturwelt in Schrecken versetzte, war schon Ende Januar 1908 im Wesentlichen beigelegt. Das Vertrauen kehrte bald zurück, so zwar, dass man im zweiten Quartal dem Abfluss von Gold nach Europa keinen Widerstand entgegensetzte und in den Monaten April bis Juli rund 10 Millionen Pfund Gold, beiläufig der dritte Teil des Quantums, welches während der Krisis hinüberwanderte, seinen Weg nach Europa genommen hatte. Dieser bedeutende Rückfluss war sodann von entscheidender Einwirkung auf die Erleichterung des gesamten internationalen Geldmarktes. Die europäischen Notenbanken ermässigten in rascher Folge ihre ungemein hinaufgeschraubten Diskontsätze; die Bank von England, welche in das neue Jahr mit einem Satze von 7 % eintrat, hielt Ende Mai bereits bei dem Satze von 2 1/2 %, die deutsche Reichsbank, welche das Jahr mit 7 1/2 % begann, langte gegen Mitte Juni bereits bei 4 % an, die österreichisch-ungarische Bank, welche im grössten Teile des Jahres 1907 die Sätze 5 und 6 % aufrecht erhalten konnte, ermässigte im raschen Nacheinander ihren Satz von 6 % auf 5, 4 1/2 % und endlich am 7. Mai auf 4 %, so dass dieselbe fast ganze acht Monate des Jahres zu 4 % diskontieren konnte.

Landwirtschaft. Die Landwirtschaft ist entschieden im Fortschreiten begriffen. Die Bodenbearbeitung ist intensiver und rationeller geworden, die Produktion von Nebenerzeugnissen steigt und bietet bei der dauernden Preissteigerung, die sich in der ausserordentlichen Verteuerung aller Lebensmittel ausdrückt, eine Stütze in den Perioden schwächerer Getreideerträge. In diesem Betracht sind die Leistungen des ungarischen Ackerbauministeriums geradezu hervorragende, denn nicht nur durch die Verbreitung landwirtschaftlicher Kenntnisse, sondern durch die Unterstützung der Zucht von Gross- und Kleinvieh und des Anbaues von Kulturgewächsen, von denen Hanf, Flachs und Rüben besonders hervorzuheben sind, wird der Bodenertrag gehoben. Die Landwirtschaft hat im Berichtsjahre durch die abermalige Ueberantwortung eines Teiles der bisherigen industriellen Spiritusproduktion, durch die Bevorzugung der Obstrennerei im Branntweinsteuergesetz und sodann durch die Berücksichtigung in dem Gesetzentwurf über die Erwerbs- und Einkommensteuer neuerliche eklatante Beweise der besonderen Fürsorge erhalten. Die Ernte hat einen besseren Ertrag als im Vorjahre geliefert, ist jedoch infolge eines ungewöhnlichen Witterungsverlaufes während der ganzen Entwicklungszeit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Das mässige Resultat in den Brotfrüchten wurde noch durch die schwache Kartoffelernte beeinträchtigt, durch die hohen Preise aber zum Teil kompensiert. Dagegen hatte Ungarn im Berichtsjahre eine der glänzendsten Weinernten, die jemals verzeichnet werden konnten. Der ziffermässige Ertrag der ungarischen Getreideernte stellt sich wie folgt:

Tausende von Meterzentnern

	1908.	1907	1906	1905	1904
Weizen	42,8	32,2	53,7	42,87	37,31
Roggen	12,96	10,5	14,25	13,74	11,98
Gerste	12,77	13,5	15,2	13,6	10,87
Hafer	10,8	12,0	12,8	11,32	9,11
Mais	39,6	44,3	41,0	23,89	17,57
Kartoffeln	36,4	45,0	54,57	45,78	32,58

Internationale Feuerwehr-Ausstellung in St. Gallen. Im Sommer 1910 findet in St. Gallen das 50jährige Gründungsfest des Bodensee-Feuerwehr-

verbandes statt, welchem alle grösseren Feuerwehren der Bodenseeufer angehören. Um das Jubiläum würdig zu begehen, hat die Sektion St. Gallen des Schweizerischen Feuerwehrvereins mit dem Zentralkomitee dieses grossen Verbandes Verhandlungen gepflogen, deren Resultat die Veranstaltung einer internationalen Feuerwehr-Ausstellung unter dem Protektorat des Schweizerischen Feuerwehrvereins ist. Die Ausstellung soll 10 Tage dauern und wird inner dieser Zeit neben obgenanntem Bodensee-Feuerwehrtage auch die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Feuerwehrvereins und ein technischer Feuerwehrtag abgehalten werden. Ferner sollen Musterübungen von Sektionen des Schweizerischen Feuerwehrvereins stattfinden. Als Ort der Ausstellung ist der Exerzierplatz des Waffenplatzes St. Gallen mit Kaserne, Reithaus und Zeughaus bestimmt. Es wird die Ausstellung Ende Juni oder Anfang Juli stattfinden; der genaue Zeitpunkt kann erst nach Einteilung der nächstjährigen Militärkurse festgestellt werden. Wenn auch St. Gallen keine Grossstadt ist, sagt der vom Organisationskomitee und vom Ausstellungskomitee erlassene Aufruf, so darf in Anbetracht der erwähnten Veranstaltungen ein zahlreicher Besuch, nicht bloss aus der Schweiz, sondern auch aus den benachbarten Staaten Baden, Württemberg, Bayern und Oesterreich erwartet werden. Dies namentlich auch, weil an dieser Ausstellung hauptsächlich die modernen Fortschritte im Feuerwehrewesen gezeigt werden sollen. Es eignet sich die Bergstadt St. Gallen mit ihrer Umgebung, mit ihren teils ebenen, teils stark ansteigenden Strassen, wie kaum eine andere, zur Prüfung der Leistungsfähigkeit von Feuerwehr-Automobilen und zur Erprobung von Leitern und Apparaten in schwierigerem Gelände. Um das Interesse an der Ausstellung zu fördern, sind täglich Vorführungen der interessantesten Ausstellungs-Objekte in Aussicht genommen. Für zollfreie Ein- und Ausfuhr der Ausstellungsgegenstände, sowie für Frachtermässigung auf den Bahnen des In- und Auslandes sind Verhandlungen im Gange. Interessenten, welche gesonnen sind, sich an der Ausstellung zu beteiligen, sind ersucht, sich bis 15. Oktober l. J. bei dem Kommissariat der Feuerwehr-Ausstellung in St. Gallen zu melden, bei dem auch die näheren Bestimmungen über die Ausstellung zu beziehen sind.

Die Petroleumgewinnung in den Vereinigten Staaten. Dem Bericht des geologischen Bureaus über die letztjährige Petroleumgewinnung zufolge sind in 1908 179,572,499 Fass produziert worden, im Werte von \$ 129,706,258, was hinsichtlich der Quantität eine Zunahme gegen das Vorjahr um 8,11 % bedeutet. Das meiste Petroleum hat im letzten Jahre der Staat Oklahoma geliefert, nämlich 45,798,765 Fass, um 5,23 % mehr als in 1907. Dann folgt Kalifornien mit einer Produktion von 44,834,737 Fass, eine Zunahme gegen das Vorjahr um 12,85 %. Eine noch stärkere Erweiterung der Petroleum-Gewinnung vermag Illinois nachzuweisen, da die dortige Produktion in 1907 auf 24,284,973 Fass auf 33,635,106 Fass im letzten Jahre gestiegen ist, eine Zunahme um nicht weniger als 38,72 %. Auch die Staaten Colorado, Louisiana, Michigan, Missouri, Utah, Wyoming und West Virginia vermögen eine zunehmende Petroleum-Produktion nachzuweisen. Andererseits haben Indiana einen Minderertrag für 1908 im Vergleich mit dem Vorjahr um 36 % zu verzeichnen, Kansas solches um 25 %, Ohio um 11 %, Texas um 9 %, Pennsylvania von nahezu 6 %, New-York um 4,3 % und Kentucky und Tennessee von nahezu 11 %.

Der Durchschnittspreis von Petroleum im letzten Jahre war mit dem von 1907 identisch, ungeachtet wichtiger Preisschwankungen in Einzelstaaten. So ist im Laufe des letzten Jahres der Durchschnittspreis des kalifornischen Petroleum von 37 Cts. pro Fass auf 52 1/2 Cts. in 1908 gestiegen. Hingegen zeigt sich ein Rückgang in dem Durchschnittspreis des in den Golfstaaten, Louisiana und Texas gewonnenen Petroleum von 80 Cts. pro Fass auf 60 Cts. Das in dem appalachischen Distrikt zutage geförderte, beste Rohöl ist im Durchschnittspreis von \$ 1.75 pro Fass in 1907 auf \$ 1.79 in 1908 gestiegen. Angesichts der sich insgesamt zeigenden grossen Zunahme der Petroleum-Produktion waren die letztjährigen Preise bemerkenswert stetig.

Weizenpreise

(Per 100 Kilogramm)

	10. Juni	17. Juni	24. Juni	1. Juli	8. Juli
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Paris	26.75	26.25	26.75	26.75	26.20
Liverpool	25.32	24.95	25.13	26.06	23.82
Berlin	32.22	32.44	32.19	32.47	32.04
Budapest	29.01	28.33	28.83	28.58	28.23
Chicago	22.78	21.04	21.78	22.16	21.67
New-York	24.08	23.81	22.71	23.38	22.75

Annouen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Tipo
Gesetzlich geschützt
J. A. Risch's
TIPO
kopiert jede Tinte, alle Briefe, Akten etc. in unveränderlicher Deutlichkeit. Für Bureau und Kanzleien unentbehrlich. Zu beziehen in allen einschlägigen Geschäften oder direkt durch Bureau „Tipo“ (M. Blesole) Zürich, Hohlstrasse 18. (1975.)



Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (23)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reihaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Otto Hailer & Cie.
Buchs (Rheintal), Romanshorn, Bregenz
Internationale Spedition, Verzollung (430.)
Frachtagentur des österr. Lloyd, Triest.
Bern. Kant. Schützenfest in Delsberg
Zu verkaufen
Die Festbauten des Kant. Schützenfestes als:
1. Festhütte mit Bestuhlung u. Raum für 1800 Bankettplätze.
2. Schiessstand für 48 Gewehrscheiben.
3. Schreibenstand. (1957.)
Pläne stehen zur Verfügung und können die Bauten besichtigt werden. Auskunft erteilt der Präsident des Baukomittees G. Frey.

Reisender
Erste Fabrik für Schreibmaschinen und Bureau-Einrichtungen sucht absolut tüchtige Kraft, welche sich über bisherige Erfolge ausweisen kann. Grosses Salär und hohe Provision.
Offerten unter Chiffre L 3962 Z an Haasenstein & Vogler in Zürich. (1978)

Comptable-Correspondant
pourrait entrer tout de suite dans fabrique d'horlogerie de La Chaux-de-Fonds. Connaissance parfaite des langues allemande, anglaise et française exigée. Adresser offres avec références et prétentions sous chiffres Q 2419 C à Haasenstein & Vogler, La Chaux-de-Fonds. 1983

Buchhalter
besorgt gewissenhaft und diskret Revision, Nachführung und Bilanzierung samt Buchhaltungen; event. auch auswärtig.
Offerten und Anfragen unter Chiffre F 3918 E an Haasenstein & Vogler, Zürich. (1955.)

Suisse français
qui a fait apprentissage dans la Suisse allemande et possède le diplôme de la Société suisse des Commerçants
désire emploi
dans maison de commerce.
Ecrire Etude G. Etter, notaire, Neuchâtel. (1964.)
Amerik. Buchführ.-Lehrer gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch. Bücherexperte Zürich. R.16. 14.

Schweizerische Bundesbahnen



Rückzahlung von Obligationen des 4% Anleihe der Schweizerischen Centralbahn vom 1. Febr. 1876

Gemäss Amortisationsplan und infolge vorschrittmässiger Auslosung werden am 1. Februar 1910 folgende 926 Obligationen zu Fr. 500 vom 4% Anleihen der Schweizerischen Centralbahn vom 1. Februar 1876 zurückbezahlt:

bei unserer Hauptkasse in Bern, bei unsern Kreiskassen in Lausanne, Basel, Zürich, St. Gallen und Luzern, sowie bei den grössern schweizerischen Bankinstituten.

Nrn.	102323	124221-124230	140651-140660
	102339	125241-125250	140691-140700
	102353	125421-125430	141151-141160
	102388	125531-125540	141451-141460
	102395	126031-126040	142141-142150
	104911-104920	126451-126460	142781-142790
	104991-105000	127781-127790	142951-142960
	106261-106270	128201-128210	144271-144280
	106701-106710	128471-128480	144571-144580
	107341-107350	128521-128530	145341-145350
	107451-107460	129181-129190	145781-145790
	107571-107580	129991-129400	145801-145810
	107741-107750	130411-130420	145861-145870
	107941-107950	130431-130440	148091-148100
	109281-109290	130731-130740	148821-148830
	110771-110780	132941-132950	148861-148870
	110961-110970	132951-132960	148991-149000
	114181-114190	133551-133560	149061-149070
	116381-116390	133601-133610	149211-149220
	116601-116610	134061-134070	149301-149310
	116681-116690	134331-134340	151441-151450
	117691-117700	134761-134770	152251-152260
	117991-118000	135151-135160	154171-154180
	118221-118230	135401-135410	154231-154240
	118611-118620	136311-136320	154411-154420
	119071-119080	137551-137560	154921-154930
	119481-119490	138271-138280	155181-155190
	119621-119630	138401-138410	155301-155310
	119681-119690	138491-138500	157741-157750
	119861-119870	138571-138580	157881-157890
	120321-120330	139221-139230	158531-158540
	121651-121660	139231-139240	159601
	122121-122130	139391-139900	

Am 1. Februar 1910 hört die Verzinsung dieser Titel auf.

Von frühern Auslosungen her sind noch ausstehend die folgenden 4% Obligationen:

Rückzahlbar auf 1. Februar 1906:

Nrn. 105502-105505 und 105508

Rückzahlbar auf 1. Februar 1908:

Nrn. 130687 und 139960

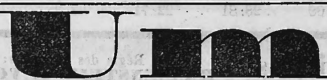
Rückzahlbar auf 1. Februar 1909:

Nrn.	109672-109673	135501-135503	145000
	109679-109680	136596-136598	145872
	109790	137472	147780
	114538-114540	137480	149091-149110
	117946	142821-142824	149361-149362
	120051-120052	143302	152007-152008
	120056	143309	154843-154844
	122461-122465	143381	154847-154848
	123395-123396	143384-143390	158041-158043

Bern, den 8. Juli 1909.

Generaldirektion

(1974) der Schweizerischen Bundesbahnen.



unseren Artikel möglichst schnell überall einzuführen, suchen wir in jedem Kanton einen oder mehrere (1930.)

tüchtige Provisionsreisende

mit 25% Provision. Tagesverdienst von Minimum Fr. 12-16 zugesichert. Gegen Verpflichtung für Abnahme eines bestimmten monatlichen Quantums würden wir die Vertretung an solvente Leute kantonsweise abgeben.

Schweiz. Spiritusbügelisen-Ges. „Gloria“ A.-G., Zürich, Usterstr. 5.

Güterverkehr mit Holland

Sammelvekehr mit Amsterdam und Rotterdam

Ankunft über alle Frachten von und nach Holland und Kontrolle der Frachtbriefe bei direkten Bezügen kostenlos durch

Hediger & Co., Basel

General-Agentur der Niederländischen Staats-Eisenbahnen und der Holländischen Eisenbahn

Kapital

Modernes Etablissement der Textilindustrie sucht an zweiter Stelle (1979.)

Mk. 75,000

anzunehmen.

Vorgang Mk. 50,000, Assekuranz Mk. 310,000. Bezügliche Offerten erbeten unter Chiffre Nr 3968 Z an Haasen-stein & Vogler, Bern.

Société suisse des Spiraux

Les actionnaires de la Société suisse des Spiraux sont convoqués en assemblée générale ordinaire, pour **lundi, 19 juillet 1909**, à 4 heures de l'après-midi, au **Grand Hotel Central**, à **La Chaux-de-Fonds**, avec l'ordre du jour suivant: (1923.)

1° Lecture du protocole de la dernière assemblée générale. 2° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1908. 3° Rapport des contrôleurs. 4° Approbation des comptes et du bilan. 5° Attribution du compte de profits et pertes et fixation du dividende. 6° Divers.

Conformément à l'art. 27 des statuts, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont déposés, à partir de ce jour, chez M. Emile Meyer, maison Blum & Frères Meyer, rue Léopold Robert, n° 39, à La Chaux-de-Fonds, à la disposition de MM. les sociétaires.

Au nom du conseil d'administration,

Le secrétaire:

Le président:

A. Bourquin-Jaccard.

L.-C. Girard-Gallet.

Bilanz

der

Thurgauischen Hypothekenbank in Frauenfeld

(inkl. Filialen in Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden)

vom 30. Juni 1909

Aktiven		Fr.	Passiven		Fr.
1. Kassa		626,326. 65	1. Aktien-Kapital	12,000,000. —	
2. Hypothekar-Darleihen	133,041,985. 85		2. Reservefonds	3,070,000. —	
3. Obligationen-Darleihen	3,889,525. 60		3. Unterstützungs- u. Pensionfonds für Bankangestellte	30,000. —	
4. Konto-Korrent-Debitoren	21,518,879. —		4. Dividende	1,823. —	
5. Wertschriften	2,158,182. 20		5. Konto-Korrent zwischen Hauptbank und Zweiganstalten (Saldo)	84,866. 80	
6. Wechsel	2,485,883. 90		6. Tratten und Akzepte	6,491,374. 30	
7. Banken	751,345. 20		7. Konto-Korrent-Kreditoren	13,791,883. 30	
8. Bankgebäude	475,000. —		8. Obligationen u. Depositen	118,083,145. 40	
9. Liegenschaften	282,571. 60		9. Sparkasse	12,229,781. 30	
10. Diverse Konti (Saldo)	1,900,774. 10		10. Privilegierte Obligationen	1,647,600. —	
(1949.)		Fr. 167,130,474. 10			Fr. 167,130,474. 10

* bis Ende 1909 fest verzinsliche Einzahlungen auf neue Aktien.

Frauenfeld, im Juli 1909.

Die Direktion.

Schieferbau A. G., Frutigen

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 12. Juli a. c. hat die Ausgabe eines Prioritätsaktienkapitals von Fr. 200,000 in Aktien von Fr. 500 beschlossen. Aktionäre, die von dem ihnen nach § 6, Abs. 2, der Statuten zustehenden Vorzugsrecht Gebrauch machen wollen, haben bis zum 26. Juli an Dr. Utzinger, Rechtsanwalt, Urania, Zürich I, ihren Zeichnungsschein einzusenden. Bis zum gleichen Tage sind 20% des gezeichneten Betrages bei der Schweiz. Kreditanstalt einzuzahlen. (1972.)

Zürich, den 12. Juli 1909.

Der Verwaltungsrat.

Elektrische Strassenbahn Aarau-Schöftland

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

(1984.)

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 31. Juli, nachmittags 4½ Uhr, im Gasthaus zum Engel, in Ober-Entfelden, eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Genehmigung des letzten Protokolls.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1908, mit Entlastungserteilungen an die Verwaltungen.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Aktivsaldo.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren und Stellvertreter.

Rechnung und Bilanz liegen in unserem Betriebsbureau in Aarau zur Einsicht auf. Der gedruckte Geschäftsbericht kann vom 20. Juli an auf unseren Stationen Aarau-Rathausplatz und Schöftland bezogen werden.

Der Aktenausweis berechtigt zur freien Fahrt zur Generalversammlung. Aktionäre, welche an dieser Versammlung teilnehmen, erhalten eine Freikarte für zwei Fahrten Aarau-Schöftland-Aarau.

Hirschtal, den 12. Juli 1909.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

S. Fricker.

Aufforderung

Das von der Schweiz. Volksbank in Zürich III ausgestellte Sparheft Nr. 720 von Fr. 344. 05 zu Gunsten der Hermine Gross, Körnerstrasse 12, in Zürich III, ist abhanden gekommen.

Allfällige Inhaber dieses Sparheftes werden hiemit aufgefordert, dasselbe innerst sechs Monaten von heute an der Unterzeichneten vorzuweisen, widrigenfalls dieser Titel als kraftlos angesehen und an dessen Stelle ein neues Sparheft ausgestellt würde. (1261!)

Zürich III, den 28. April 1909.

Schweiz. Volksbank.

Gesucht per sofort einen (1979)

Teilhaber

mit Fr. 35,000 Einlage in eine Fabrik für moderne Wäschereieinrichtungen. Dieselbe ist bestens eingeführt und hat einen ersten Namen in dieser Branche. Vorzügl. Lebensstellung für intelligenten Kaufmann oder Fachmann. Offert. besorgt Sensal Barfuss, Bern.

Zu kaufen gesucht: 2

Gebrauchter kleiner Kassarack

Offerten unter 0 4698 Q an Haasenstein & Vogler, Basel.